

Liebe FreundInnen, unser Nepalprojekt in Saping „schlägt nun immer größere Wellen“, dies auf vielen Ebenen. Seit unserer finanziellen Hilfe zur Errichtung des neuen Dorf-Gesundheitshauses ist unser Engagement für jedermann sichtbar und wird vom Großteil der Bevölkerung klarerweise geschätzt.

Allerdings fühlt sich nun auch eine mächtige Gruppe im Dorf durch unsere Aktivitäten gestört, da diese sozusagen in uns einen „Mitbewerber“ auf der Ebene der Dorfgestaltung bekommen hat. Der Bau des Gesundheitshauses war mit allen Beteiligten abgesprochen und von allen erwünscht, jedoch regen sich nun Widerstände gegen unser soziales Engagement. Diese Widerstände kommen von den bestehenden „Dorfkaisern“, die befürchten, ihre traditionell alleinige Definitionsmacht über das Dorf zu verlieren. Wir sind nun dabei, die neue Situation zu verstehen und die Widerstände gegen unser Projekt aufzulösen.

Die Basis der dörflichen Machtstruktur liegt im hinduistischen Kastensystem. Die oberste Kaste sind die Brahmanen, die „heiligen Männer“, die auch alle weltlichen Angelegenheiten diktieren. Dabei wird auf der dörflichen Ebene den „Dorfbrahmanen“ von der Bevölkerung eine Macht zugesprochen, die in etwa einer Vereinigung des Pfarrers und des königlichen Verwalters entspricht, also weltliche und religiöse Macht in einer Person - in einer Kultur, die noch Lehmhäuser errichtet, obwohl in den Zentren bereits mit Ziegeln gebaut wird. Dies entspricht in Österreich einer Zeit vor 1850.

Diese beinahe absolute Machtstellung auf der Dorfebene verleitet zum Missbrauch - und dieser blüht und gedeiht zurzeit in Nepal seit dem Bürgerkrieg, der den letzten König stürzte. Im dadurch entstandenem Vakuum der Macht finden erbitterte Kämpfe um die Neuordnung der gesellschaftlichen Struktur statt, die allerdings leider weniger zum Wohle des Volkes ausgerichtet sind, dafür umso mehr als zum Füllen der eigenen Taschen. Daher gibt es seit einigen Jahren eine eigene, vielbeachtete Anti-Korruptions-Agentur der Regierung, die allerdings weitgehend zahnlos ist, da sie wiederum von der Machtelite besetzt wird, die sich so selber schützt und darüber persönliche Kämpfe um die kommende Macht führt. Dies ist auf nationaler Ebene ein tägliches Thema in den Zeitungen. Die Untersuchungsergebnisse sind gleich dürftig wie in Europa, wo die Untersuchungsausschüsse auch eher daran arbeiten, die Verfahren unter fadenscheinigen Gründen einzustellen als die Korruptionsfälle restlos aufzuklären.

Wir erhalten beim Verstehen und Lösen der Widerstände nun sehr viel Unterstützung von unseren Freunden in Kathmandu, von den Mönchen der Benchen-Monastery und neuerdings auch von einigen einfachen Dörflern, die ja seit Langem unter der Unterdrückung durch die Dorfelite leiden, obwohl sie diese bisher auf Grund des Kastensystems akzeptieren mussten.

Wir Europäer sind allerdings nicht einmal in einer Stellung der Unberührbaren, da wir keine Hindus sind, und somit von den Brahmanen innerhalb ihres fundamentalen Glaubens als minderwertig erklärbar. Da wir in einer reinen Hindu Gegend sind, gilt hier auch der Buddhismus als eine Verfehlung des Hinduismus, vor allem, weil Buddha das Kastensystem für hinderlich und überflüssig erklärte und innerhalb seiner Lehre die spirituelle Einsicht und Verwirklichung weit über die weltliche Macht stellte.

Nun, wir arbeiten an dieser „sozialen Aufgabe“, die uns von der Dorfelite gestellt wurde. Alle unsere Freunde mögen bitte ihre guten Wünsche und hilfreichen Energien senden.

Andi aus Schwarzach/Sbg. ist auf Besuch und zum Mithelfen gekommen, Hier einige Bilder seiner Anreise zu unserem Pranavereins-Projekt.



Die Busse, die in die entlegenen Teile Nepals fahren, sind gleichzeitig auch die LKWs. So werden im Mittelgang oft viele Säcke Reis, Zucker oder sonstige Waren geladen, dass das Erreichen des Sitzplatzes einige Gelenkigkeit erfordert.



Mit den Trägern unterwegs, der Gegenverkehr besteht üblicherweise aus Ochsen und Ziegen.



In unserem Center: Die Aussaatkisten sind gefüllt und unsere Litschibäume tragen heuer gut. Auch haben viele kleine Nasbattibäumchen gut angewurzelt – die Nasbastifrukt ist eine leckere Mischung aus Birne und Apfel.



Die Plastikabdeckungen während der Trockenzeit halten bei Rosmarie und Salaten die Feuchtigkeit im Boden. Auch unsere zahlreichen Kaffeesträucher haben heuer das erste Mal so richtig üppig getragen.

**DANKE !!!**

**Für eure Mitgliedschaft beim PranaVerein, für Eure Spenden und für eure liebevolle Hilfe und Unterstützung.**

**PranaVerein, Kto. 0500254490, BLZ 20404,  
IBAN AT69 2040 4005 00254490, BIC: SBGSAT2SXXX  
Infos an: [nepal@pranaverein.at](mailto:nepal@pranaverein.at), [www.pranaverein.at](http://www.pranaverein.at)**